

ENERGIEBÜNDEL



NEUES KUNDENCENTER

AB FRÜHJAHR IN DER HAUPTSTRASSE

E-LADESÄULE

NEU AM HADEMAREPLATZ

NEUE WEBSITE

WWW.STADTWERKE-HEMER.DE

VOLLER ENERGIE!

Liebe Hemeranerinnen,
liebe Hemeraner,

wir freuen uns sehr, dass Sie heute unser 1. Stadtwerke-Magazin „Energiebündel“ mit aktuellen Informationen und Hintergrund-Geschichten von Ihren Stadtwerken Hemer in den Händen halten können. Vieles in Hemer entwickelt sich stetig weiter – und auch bei den Stadtwerken Hemer befinden wir uns auf einem guten Weg in die Zukunft.

Mit unserem neuen Magazin „Energiebündel“ möchten wir Sie auf unserem Weg mitnehmen, Ihnen Neues und Interessantes von Ihren Stadtwerken und heimischen Projekten berichten. Aus einer großen Fülle von Themen haben wir dabei einige besondere Schwerpunkte ausgewählt. Gerne stehen wir Ihnen natürlich auch mit unserem Team jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung – sprechen Sie uns einfach an!

Dieser enge Kontakt zu Ihnen, den Hemeranerinnen und Hemeranern, ist für uns Stadtwerker eine der großen Stärken unseres Unternehmens.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus der Region, sie kennen und mögen unser Hemer, sie engagieren sich hier vor Ort. Daher freuen wir uns besonders, ab dem kommenden Frühjahr mit einem eigenen Kundencenter im Haus Heetfeld in der Hauptstraße für Sie da zu sein – mitten in der Innenstadt und zentral für Sie erreichbar! Gerne stehen wir Ihnen dort künftig persönlich zur Verfügung. Ebenso erreichen Sie uns natürlich auch weiterhin ganz bequem telefonisch oder online über unsere neue Website für Ihre Fragen, Anregungen und vielfältige Informationen rund um unsere Angebote und Dienstleistungen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen unseres „Energiebündels“, danken all unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und wünschen Ihnen alles Gute für das neue Jahr 2019!

Monika Otten
Monika Otten
Geschäftsführerin

Heiko Lingenberg
Heiko Lingenberg
Vorsitzender des
Aufsichtsrates



NEUES KUNDENCENTER 03

Ab Frühjahr im Haus Heetfeld im Herzen der Stadt.

SWH FÜR GANZ HEMER 04

Die Energieversorgung Ihmert wird Teil der Stadtwerke.

FRISCHE WEBSITE 05

Viele Infos & Services online verfügbar.

E-MOBILITÄT 06

Durch Sonnenenergie unabhängig unterwegs.

NEUES GAS FÜR HEMER 08

Was im Zuge der Marktraumumstellung beachtet werden muss.

RUNDUM-SORGLOS 09

Die Vorteile von Wärme-Contracting.

MESSEINRICHTUNGEN 10

Die schlauen Zähler kommen.

OPTIMAL VERNETZT 11

Gemeinsam arbeiten die Stadtwerke der Region noch stärker.

GEMEINSAM FÜR HEMER 12

schaffen heimische Vereine und die Stadtwerke viele Projekte.

EIN KESSEL BUNTES 14

Geschichten von den Stadtwerken und praktische Tipps.

IM HERZEN DER STADT: NEUES KUNDENCENTER

Der Weg zum Team der Stadtwerke Hemer wird für viele Hemeranerinnen und Hemeraner in Zukunft noch deutlich kürzer: Denn im kommenden Frühjahr eröffnen die Stadtwerke ihr neues Kundencenter in der Innenstadt. Im bekannten „Haus Heetfeld“, mitten im Herzen der Stadt gelegen, können dann alle Fragen und Anliegen bearbeitet werden, was derzeit noch am Stammsitz der Stadtwerke an der Wasserwerkstraße geleistet wird.

ERWEITERTE SERVICE-ZEITEN

„Wir freuen uns schon riesig darauf, künftig zentral in der Hemeraner Innenstadt für alle Anliegen und Fragen persönlich ansprechbar zu sein“, sagt Elena Herlach, die Leiterin des Kundencenters. „Wir machen oft die Erfahrung, dass sich viele Kundenwünsche im persönlichen Gespräch optimal klären lassen – da ist es einfach toll, so zentral als Ansprechpartner zur Verfügung stehen zu können.“ Neben der besseren Erreichbarkeit wird das neue Kundencenter in der Hauptstraße aber auch zu anderen Zeiten geöffnet sein. „Wir werden unsere Service-Zeiten weiter ausbauen“, erläutert Elena Herlach.



Das Team des Kundencenters freut sich auf viele Besucher im Haus Heetfeld: Teamleiterin Elena Herlach mit Tobias Kotz und Gamze Vural.

Eröffnung im Frühjahr



Im Herzen der Stadt Hemer gelegen: Das neue Kundencenter im Haus Heetfeld in der Hauptstraße eröffnet im Frühjahr.

HIER FINDEN SIE UNS DEMNÄCHST:



STADTWERKE HEMER STELLEN WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT

EINE STADT, EIN ENERGIEVERSORGER: AUS DER ENERGIEVERSORGUNG IHMERT (EVI) WERDEN DIE STADTWERKE HEMER. AB 2021 NUR NOCH EIN NETZBETREIBER.

Zunehmende gesetzliche Regulierungen, die fortschreitende Digitalisierung, steigender Wettbewerbsdruck und allen voran die Energiewende stellen insbesondere die lokalen Energieversorgungsbetriebe vor immer größere Herausforderungen. Um diese auch künftig erfolgreich meistern zu können, haben die Stadtwerke Hemer ihre Unternehmensstruktur verschlankt. Die bisher für den Stromvertrieb in ganz Hemer und den Netzbetrieb in Ihmert zuständige Tochtergesellschaft Energieversorgung Ihmert GmbH & Co. KG (EVI) wurde zum Stichtag 23.10.2018 vollständig in die Stadtwerke Hemer GmbH integriert. Für Stadtwerke-Geschäftsführerin Monika Otten ergeben sich durch die sogenannte Anwachsung beider Gesellschaften zahlreiche Vorteile in der Unternehmensführung. „Durch die schlanke Unternehmensstruktur können wir unsere Verwaltungsaufgaben weiter minimieren und uns künftig noch stärker auf unser Kerngeschäft, den Vertrieb von Strom, Gas, Wasser, Wärme und Dienstleistungen sowie den Netzbetrieb konzentrieren“, beschreibt Monika Otten die umfassenden Effekte der Anwachsung. Zum Beispiel wurden EVI und Stadtwerke bisher jeweils durch einen eigenen Aufsichtsrat überwacht. Nun wird nur noch ein Aufsichtsratsgremium die strategischen Geschicke der Stadtwerke Hemer begleiten. Außerdem entfallen künftig zahlreiche Buchungsvorgänge zwischen den Gesellschaften sowie die Erstellung von Jahresabschluss, Wirtschaftsplan und Steuererklärungen bei der EVI.

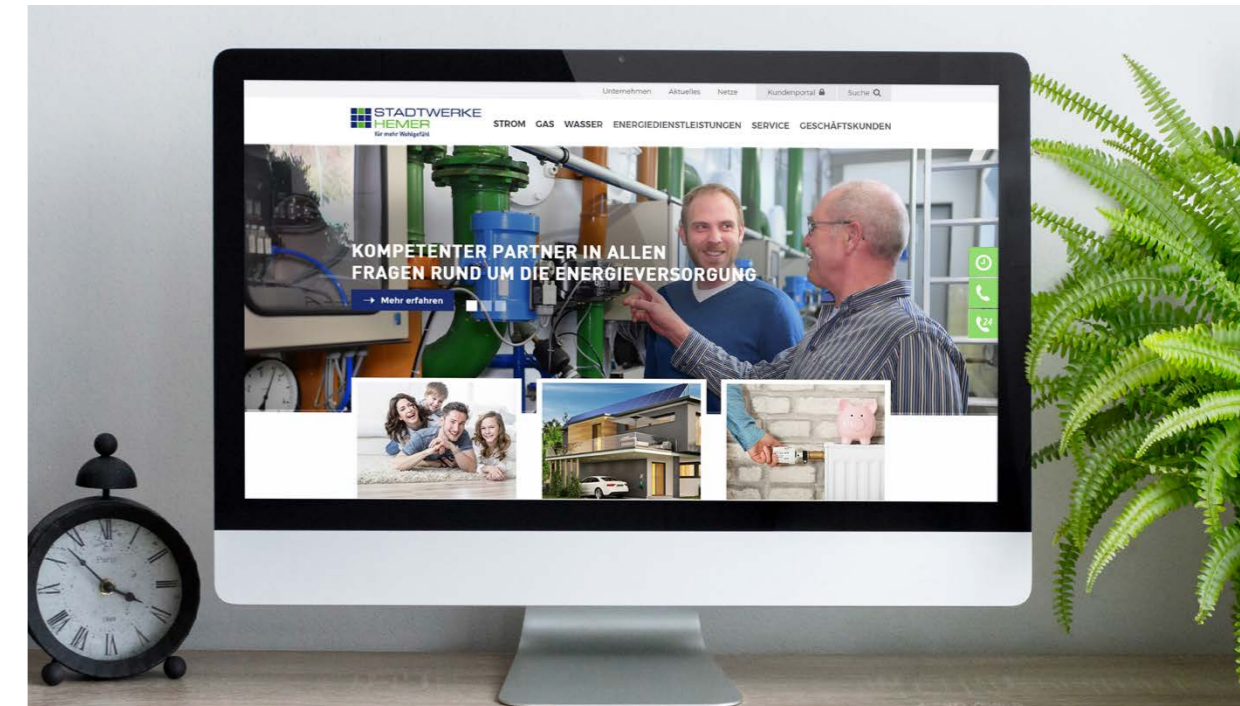
KÜNFTIG STROM, GAS, WASSER UND DIENSTLEISTUNGEN AUS EINER HAND

Derzeit führen die Stadtwerke Hemer die Stromnetze in Hemer und Ihmert. Im Jahr 2021 werden diese beiden Netze dann zusammen geführt. Die Anwachsung ist daher ein logischer Schritt und dient der Vorbereitung der Netzzusammenlegung.

Für die Kunden des lokalen Energieversorgers ändert sich, abgesehen von der Namensänderung von EVI auf Stadtwerke, nichts. „Selbstverständlich sind weiterhin alle bisherigen Ansprechpartner für unsere Kunden da“, versichert Otten. Thomas Fischer, kaufmännischer Leiter der Stadtwerke Hemer, ergänzt: „Die Stadtwerke übernehmen im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge alle bestehenden Verträge und Aufgaben der EVI.“ In Zukunft erhalten Stadtwerke-Kunden dann Strom, Gas, Wasser und Dienstleistungen aus einer Hand.

Bereits seit einiger Zeit reagiert das lokale Energieversorgungsunternehmen auf die Veränderungen am Energiemarkt. Mit neuen Dienstleistungen wie dem Betrieb von privaten Heizungsanlagen, Photovoltaikanlagen oder seit kurzem auch Lösungen für Ladetechnik für Elektrofahrzeuge bieten die Stadtwerke serviceorientierte Produkte an. Denn insbesondere in der persönlichen Erreichbarkeit und Beratung vor Ort sieht die Geschäftsführerin der Stadtwerke ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal ihres Unternehmens: „Die durch den Bürokratieabbau freigewordenen Ressourcen werden wir nutzen, um unser Servicelevel weiter zu verbessern. Dabei hilft uns natürlich unsere lokale Verbundenheit zu Hemer.“

Neben der Geschäftsführung der Stadtwerke hat auch Hans-Peter Klein, Aufsichtsratsvorsitzender der nun angewachsenen Tochtergesellschaft EVI und gleichzeitig Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Hemer, den Prozess der Anwachsung vorangetrieben. Nun könne man alle Dienstleistungen und Produkte unter einem Namen, in dem viel Vertrauen stecke, anbieten, so Klein. „Die Entscheidungen der Aufsichtsratsgremien unseres lokalen Energieversorgers wurden mit Weitblick und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hemer getroffen“, freut sich auch Bürgermeister Michael Heilmann über die Beschlüsse beider Aufsichtsräte.



AUCH ONLINE VOLLER ENERGIE

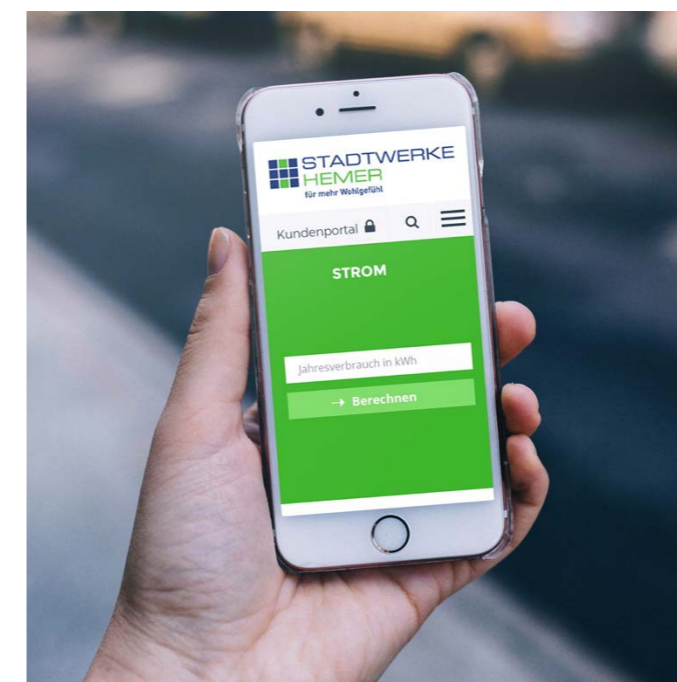
AUF IHRER NEUEN WEBSITE PRÄSENTIEREN SICH DIE STADTWERKE HEMER FRISCH UND MODERN. VIELE INFORMATIONEN UND SERVICES VERFÜGBAR.

Frisch und modern, mit klarer Menüstruktur, hellen Bildern und einer Fülle von Informationen und Service-Angeboten: Die neue Stadtwerke-Website lädt schon auf den ersten Blick ein, sich neugierig durch die Menüpunkte zu klicken und umfassend zu informieren.

„Die bisherige Website war zwar inhaltlich bereits sehr detailreich, optisch und technisch aber im Laufe der Zeit dann doch etwas in die Jahre gekommen“, gibt Marketingleiter Josef Guthoff mit einem Schmunzeln offen zu. „Daher wurde es Zeit, die

Website einmal komplett überarbeitet aufzusetzen und mit neuen Funktionen und Angeboten zu erweitern.“ Eine der wesentlichen Neuerungen: Die Website ist nun auch für die Darstellung auf mobilen Endgeräten, also Smartphones und Tablets, optimiert – das bisher notwendige „größer ziehen“ entfällt. „Viele unserer Kundinnen und Kunden möchten sich ganz entspannt zuhause auf dem Sofa über unsere Angebote informieren oder den passenden Ansprechpartner suchen. Das alles ist nun problemlos und komfortabel möglich“, ergänzt Melanie Borm vom Stadtwerke-Marketing.

Nach und nach wird das Angebot auf der Website weiter ausgebaut, kommen neue Angebote und Services hinzu. „Wir möchten unseren Kunden den Kontakt zu uns so einfach wie möglich gestalten“, sagt Josef Guthoff. „Mit dem Kundencenter in der Innenstadt, der neuen Website und telefonisch bieten wir viele Möglichkeiten, von denen sich unsere Kunden die für sie komfortabelste Art auswählen können.“



Neugierig geworden?

Dann besuchen Sie uns:
www.stadtwerke-hemer.de



UNTER STROM

E-MOBIL UNTERWEGS

Das eigene Auto einfach mit Strom betanken, unabhängig von Benzin- und Dieselpreisen. Dazu vollkommen frei in alle Umweltzonen fahren können:

Mit elektrisch betriebenen Fahrzeugen unterwegs zu sein, hat viele Vorteile!
In Hemer steht nun die erste öffentliche Ladesäule zur Verfügung, an der ganz einfach mit der EC-Karte getankt werden kann.



Hier tanken Kunden während der Öffnungszeiten kostenlos: An den Ladeboxen am Verwaltungsgebäude der Stadtwerke.

„Die Nachfrage nach E-Autos steigt, das Interesse wird gerade in der aktuellen Diskussion um Fahrverbote und steigende Spritpreise immer größer“, sagt Gilda König vom Vertriebsteam der Stadtwerke Hemer. Um die E-Mobilität auch in Hemer attraktiver zu machen, bieten die Stadtwerke künftig eine neue E-Ladesäule auf dem Parkplatz des Hademare-Hallenbads an der Bahnhofstraße an. „An dieser E-Tankstelle in zentraler Innenstadtlage können elektrische Fahrzeuge aufgetankt werden – und es kann ganz bequem mit der EC-Karte bezahlt werden“, berichtet Josef

Guthoff, Leiter Marketing & Vertrieb bei den Stadtwerken Hemer. Eine vorherige Anmeldung sei nicht erforderlich, die brandneue Technik funktioniere vollkommen unkompliziert. „Die E-Mobilität wird immer attraktiver, die Fahrzeuge immer leistungsfähiger. Da wollen wir als Stadtwerk natürlich mit gutem Beispiel voran gehen und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur fördern.“ Die Stadtwerke Hemer sind einer der Pilotpartner für die neue Ladesäulen-Technik und einer der ersten Anbieter in der Region, die solch eine Säule öffentlich anbieten.

MIT STROM VOM EIGENEN DACH LADEN

Neben öffentlichen Ladesäulen wird auch die Ladetechnik für zu Hause fortwährend weiterentwickelt und für Hausbesitzer immer interessanter. Insbesondere Fördermöglichkeiten machen die Anschaffung einer eigenen Ladestation auch für Privat-Haushalte und Unternehmen attraktiv. „Gerne finden wir mit allen Interessierten im persönlichen Beratungsgespräch die optimale Lösung für ihre Ladetechnik“, sagt Gilda König. Dabei finden die Stadtwerke auch das passende Förderprogramm und unterstützen bei der Antragsstellung.

Das eigene E-Auto lässt sich idealerweise mit Grünstrom der Stadtwerke oder aber gleich mit selbst produziertem Strom vom eigenen Dach laden. „Individuelle Elektromobilität mit Strom vom eigenen Dach ist die ideale Verbindung. Wir planen für Sie die eigene PV-Anlage, wahlweise im Kauf- oder Pachtmodell. Sprechen Sie uns gerne an!“



Weitere Informationen:



Ausführliche Informationen und Beratung zu E-Ladestationen, PV-Anlagen und Fördermöglichkeiten bietet Gilda König telefonisch unter der Rufnummer 02372-5008 18.



Online können Sie sich über www.stadtwerke-hemer.de/solarstrom und www.stadtwerke-hemer.de/elektromobilitaet informieren.

ÖFFENTLICHE LADESÄULE: EINFACH UND OHNE ANMELDUNG MIT EC-KARTE* BEZAHLEN!

Neu am Hademareplatz,
vor dem Hallenbad.
Direkt an der Ecke
Bahnhofstraße/
Ostenschlahstraße.



* Mit RFID-Funktion

NEUES GAS FÜR HEMER

IN ABSEHBARER ZEIT ERFOLGT DIE UMSTELLUNG VON L-GAS AUF H-GAS. WAS DABEI BEACHTET WERDEN MUSS, LESEN SIE HIER:



Bis 2030 soll ein Großteil aller Gaslieferungen aus Norwegen, Russland und Großbritannien kommen.

Jeder zweite Haushalt in Deutschland heizt mit Erdgas. Aus gutem Grund, denn Erdgas ist ein klimaschonender Energieträger mit hoher Verfügbarkeit, emissionsarmer Verbrennung und hohem Heizkomfort. Im Vergleich zu Kohle oder Heiz-Öl verbrennt Erdgas besonders schadstoffarm und weist die geringsten Treibhausgasemissionen und Feinstaubbelastungen unter allen fossilen Energieträgern auf. Daher ist Erdgas ein wesentlicher Baustein der Energiewende. Der Energieträger lässt sich ideal mit erneuerbaren Energien kombinieren, zum Beispiel mit einer Gaswärmepumpe oder einem Gasbrennwertgerät mit Solarmodul.

Der überwiegende Teil Deutschlands wird bereits seit mehreren Jahrzehnten zuverlässig mit H-Gas aus Norwegen, Russland und Großbritannien versorgt. Die Gasumstellung der betroffenen Regionen auf H-Gas – die sogenannte Marktraumumstellung – soll schrittweise bis zum Jahr 2030 erfolgen.

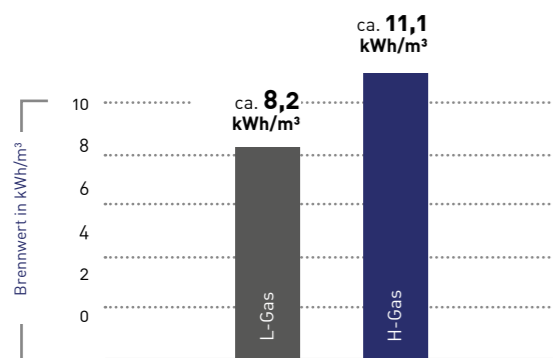
WAS SOLLTE BEI UMSTELLUNG VON L- AUF H-GAS BEACHTET WERDEN?

Heizgeräte sollten immer optimal auf die jeweilige Heizart eingestellt sein, um einen effizienten und sicheren Betrieb gewährleisten zu können. Im Zuge der Marktraumumstellung von L-Gas auf H-Gas wird jedes Gerät in den umzustellenden Gebieten ab dem Jahr 2021 erfasst – die Umstellung erfolgt voraussichtlich dann ab April 2023.

Bei der Erfassung wird geprüft, ob das Gerät bereits H-Gas-tauglich ist, lediglich die Gasdüse des Heizgerätes ausgetauscht oder ob eine Heizungsmodernisierung durchgeführt werden muss. In den meisten Fällen wird nur die Gasdüse ausgetauscht werden müssen. Diese Arbeit übernehmen etwa 1.000 speziell geschulte Monteure. Sie führen eine eventuell notwendige Umstellung der bereits vorhandenen Heizungsanlage durch. Sowohl die Überprüfung als auch die mögliche Umstellung sind für den Eigentümer der Anlage in der Regel kostenfrei. Auch die Heizkosten werden sich durch die Umstellung nicht wesentlich verändern. Erdgasfahrzeuge sind grundsätzlich nicht von der Umstellung betroffen. Die Motoren passen sich selbstständig an den höheren Brennwert des H-Gases an.

UMSTELLUNG VON L-GAS AUF H-GAS

Je nach Lage des Gasvorkommens hat das Erdgas teilweise einen langen Weg zu bewältigen, bis es bei uns in Hemer warm wird. Und auch der Brennwert kann je nach Ort der Lagerstätte variieren. Gas mit einem verhältnismäßig geringeren Brennwert (L-Gas „Low calorific gas“) stammt beispielsweise aus Vorkommen in Deutschland und den Niederlanden. Das L-Gas wird hauptsächlich in Teilen von Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt verbraucht. Auch die Haushalte in Hemer sind Teil dieses Marktraumgebietes und beziehen bisher L-Gas. Da das Aufkommen in den L-Gas-Quellen kontinuierlich zurückgeht, wird der Gasbezug schrittweise auf andere Gasaufkommen mit höherem Brennwert (H-Gas „High calorific gas“) umgestellt.



L-Gas und H-Gas unterscheiden sich in ihrer Qualität. H-Gas hat einen höheren Methangehalt und setzt somit bei der Verbrennung mehr Energie frei als L-Gas.



Kontakt

Bei Fragen zur Heizung und zum Wärme-Contracting steht Gas- und Wassermeister Michael Knox gerne zur Verfügung: 02372-5008 27.



Ist vom Wärme-Contracting überzeugt: KFZ-Meister Gerhard Bornfelder.

RUNDUM-SORGLLOS-WÄRME

WÄRME, SICHERHEIT UND KOMFORT – WER SICH FÜR WÄRME-CONTRACTING ENTSCHEIDET, ERHÄLT DAS RUNDUM-SORGLLOS-PAKET.

Wer kennt es nicht? Draußen ist es bitter kalt, in unseren Häusern und Wohnungen dagegen mollig warm und gemütlich. Gerade jetzt im Winter, in der Zeit zwischen den Feiertagen, kann zuhause oft mal so richtig entspannt sowie Kraft und Energie für das neue Jahr getankt werden. Was jedoch, wenn die Heizung ausfallen sollte, sich möglicherweise auch nicht mehr reparieren lässt? Vor dieser Situation fürchten sich viele heimische Hausbesitzer, insbesondere wenn die eigene Heizungsanlage bereits in die Jahre gekommen ist und Reparaturen fällig werden. Irgendwann steht die notwendige Neuanschaffung an. „Dann stellt sich oftmals die Frage nach dem richtigen System – sowohl unter technischen, aber vor allem auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Oft keine einfache Situation“, weiß Experte Michael Knox vom Team der Stadtwerke. „Wir bieten Hauseigentümern und Gewerbekunden mit unserem Wärme-Contracting passende Unterstützung und umfassenden Service. Die Stadtwerke ermitteln die passende Heizungsanlage, übernehmen die Finanzierung und sorgen für deren Funktionstüchtigkeit. So gibt es zuverlässig Wärme – rund um die Uhr, das ganze Jahr über.“

Von diesem Serviceangebot hat sich auch Gerhard Bornfelder, Inhaber eines KFZ-Meisterbetriebes an der Mendener Straße 34, überzeugen lassen: „Das Rundum-Sorglos-Paket war ausschlaggebend, mich für das Contracting zu entscheiden. Es ist ein tolles Angebot, da ich mich nicht selber um Wartung und Reparaturen

kümmern muss, sondern mich ganz auf meine Kunden konzentrieren kann.“ Ein Aspekt, den auch Silvia Meng überzeugend fand. „Das Angebot klang von Anfang an gut. Es ist beruhigend zu wissen, dass ich in den nächsten 10 Jahren nur bei den Stadtwerken anrufen muss, wenn dann doch einmal etwas an der Heizungsanlage nicht funktionieren sollte.“ Dass das Haus von Familie Meng an der Wenhagener Straße etwa zeitgleich an das Gasnetz angeschlossen wurde, passte umso besser. Denn auch ein Gas-Hausanschluss lässt sich in das Stadtwerke-Contracting integrieren.

Für das Rundum-Sorglos-Paket werden ein monatlicher Grundpreis sowie die tatsächlich verbrauchte Wärme berechnet. Service, Wartung und beispielsweise Kosten des Schornsteinfegers sind darin bereits enthalten. Die Installation der Heizungsanlagen wird von Hemeraner Fach-Unternehmen übernommen, die auch die Wartung der Anlagen übernehmen. „So sind eine hohe Effizienz und lange Lebensdauer garantiert, auch nach der in der Regel zehnjährigen Contracting-Laufzeit“, erklärt Michael Knox. „Auf Wunsch kann die Heizungsanlage dann nach Ablauf der zehn Jahre vom Kunden übernommen werden.“

Neben den Vorteilen des Rundum-Service war für Gerhard Bornfelder auch der ökologische Aspekt wichtig für seine Entscheidung. „Die modernen Heizungssysteme arbeiten bis zu 30 Prozent energieeffizienter. Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern vor allem auch die Umwelt.“

DIE SCHLAUEN ZÄHLER KOMMEN!

Wir alle kennen die bewährten Stromzähler, die den Stromverbrauch in unseren Häusern und Wohnungen messen und einmal jährlich durch uns selbst oder durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke abgelesen werden. Diese sogenannten „Ferraris-Zähler“ erfassen den Stromverbrauch mechanisch, lassen aber keine Rückschlüsse auf die tages-, wochen-, monats- und jahresbezogenen Stromverbrauchswerte zu.

Das möchte die Bundesregierung gerne ändern und über moderne Messeinrichtungen (mMe) die Möglichkeit schaffen, den tatsächlichen Energieverbrauch und die tatsächliche Nutzungszeit auslesen zu können. Und davon profitieren alle Verbraucher: Denn jeder Haushalt und jedes Unternehmen kann somit den eigenen Energieverbrauch besser und tagesaktuell beurteilen und Maßnahmen für eine effiziente Energieeinsparung treffen. Auch in Ihmert werden die bekannten Stromzähler in den nächsten Jahren nach und nach gegen neue, moderne Messeinrichtungen ausgetauscht. Diese messen und speichern zwar die Verbrauchswerte der vergangenen 24 Monate, haben jedoch zunächst noch keine Kommunikations-Anbindung zur Fernauslesung der Daten. Die elektronischen Zähler können aber später zu sogenannten „intelligenten Messsystemen“ (iMsys) nachgerüstet werden. „Gesetzlich vorgeschrieben ist der Einbau der modernen Messeinrichtungen für alle, die mehr als 6.000 Kilowattstunden pro Jahr an Strom verbrauchen“, erläutert Dustin Reichmann von den Stadtwerken Hemer. „Zudem für alle Einspeiser von Energieerzeugungsanlagen mit einer installierten Leistung von über 7 kW.“ Der Einbau klappt in der Regel problemlos: „In den meisten Fällen passen die neuen Zähler an den Platz der bisherigen, ein Umbau sollte daher nicht erforderlich sein.“

In den kommenden Monaten wird das Team der Stadtwerke Hemer mit dem Austausch der Zähler beginnen. Die Hemeraner erhalten vorab Post, in der der geplante Wechsel rechtzeitig angekündigt wird. Bis spätestens zum Jahr 2032 muss die vorhandene Zählertechnik komplett ausgetauscht sein. Zunächst kommen die Kunden an die Reihe, bei deren Zählern sowieso die Eichfrist ausläuft. Auf Wunsch können statt mMe auch iMsys eingebaut werden.

Moderne Messeinrichtung

Eine moderne Messeinrichtung (mMe) ist ein digitaler Stromzähler, der den tatsächlichen Energieverbrauch und die tatsächliche Nutzungszeit widerspiegelt. Die mMe speichert historische tages-, wochen-, monats- und jahresbezogene Stromverbrauchswerte und zeigt diese für die letzten 24 Monate an. Es ist kein Zeitmodul vorhanden – ein bestimmtes Datum kann nicht explizit gesucht und angezeigt werden. Der Zählerstand wird vor Ort abgelesen.

Intelligentes Messsystem

Ein intelligentes Messsystem (Smart Meter) besteht aus einer mMe und einem Kommunikationsmodul, dem Smart-Meter-Gateway (SMGw). Dieses Modul ermöglicht die Übertragung von Mess- und Energiedaten (z.B. an den Messstellenbetreiber) und kann aus der Ferne abgelesen werden. Die Zählerablesung vor Ort ist nicht mehr notwendig.

Kontakt

Bei Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Dustin Reichmann
02372-5008 29.



STARK FÜR DIE EIGENE STADT – GEMEINSAM FÜR UNSERE REGION

OPTIMAL VERNETZT

DIE STADTWERKE HEMER PFLEGEN ENGE KOOPERATIONEN MIT STADTWERKEN AUS DER REGION. DADURCH ERGEBEN SICH VIELE POSITIVE EFFEKTE.

Sie sind seit Generationen ein Garant für sichere Versorgung und liefern an 24 Stunden in 365 Tagen im Jahr Energie und Trinkwasser – die Rede ist von den lokalen Stadtwerken. Lokal sind sie die sicheren Versorger der Bürgerinnen und Bürger ihrer Stadt. Regional sind sie gemeinsam stark in der Umsetzung von Projekten und der Entwicklung neuer Dienstleistungen und Services.

Die Stadtwerke Hemer arbeiten in vielen Bereichen mit den kommunalen Versorgern aus der Region zusammen – und das aus gutem Grund: „Grundsätzlich nimmt die Vernetzung unter den Stadtwerken und mit weiteren Partnern einen immer größeren Stellenwert ein“, erklärt Geschäftsführerin Monika Otten. „Denn gemeinsam können Projekte und Geschäftsmodelle entwickelt und umgesetzt werden, die für ein Unternehmen allein in der Form nicht oder nur sehr schwer realisierbar wären.“

GEMEINSAM STARK SEIN

Insbesondere die Weiterentwicklung der Städte und darüber hinaus der heimischen Region steht dabei stets im Fokus. „Durch eine Vielzahl zukunftsgerichteter Aktivitäten möchten

wir als lokale Energieversorger einen Beitrag dazu leisten, die heimische Region dauerhaft attraktiv zu gestalten – und die Menschen hier zu halten“, berichtet Josef Guthoff, der die Fäden zwischen den Stadtwerken Altena, Hemer und Menden zusammenführt. „Denn die südwestfälischen Unternehmen sind für eine erfolgreiche Weiterentwicklung auf Fachkräfte und motivierte Mitarbeiter angewiesen. Diese Mitarbeiter können sie auf Dauer aber nur bekommen, wenn sich die Menschen in der Region wohlfühlen, wenn sie all ihre Bedürfnisse hier erfüllt bekommen.“ Zudem seien durch gemeinsam entwickelte Projekte natürlich auch Kosten zu sparen. „Was wir gemeinsam entwickeln und umsetzen können, wird natürlich auch gemeinsam finanziert – und nicht nur durch eines der Stadtwerke alleine“, so Guthoff. Eines der sichtbaren Zeichen der Kooperation ist ein gemeinsam gestalteter Bus der MVG, der nicht nur die Städte Altena, Hemer und Menden anfährt, sondern auch optisch präsentiert, was die Stadtwerke leben: Stark für die eigene Stadt, zugleich aber auch gemeinsam für die heimische Region aktiv zu sein.



Josef Guthoff



Optisches Zeichen für die enge Verbundenheit der regionalen Stadtwerke: Der gemeinsam gestaltete Bus der Stadtwerke Altena, Hemer und Menden.

Die 1. Herren-Mannschaft der SG Hemer im Stadtwerke-Trikot.



Garantiert Spaß für die Kleinsten: Die Sprungburg mit Unterstützung der Stadtwerke.



Seit fünf Jahren bietet die Stadtwerke-PoolParty Spiel, Fun und Action im Freibad Am Damm.

GEMEINSAM FÜR HEMER

DIE STADTWERKE HEMER UNTERSTÜTZEN JAHR FÜR JAHR VEREINE, ORGANISATIONEN UND INSTITUTIONEN. DAS ENGAGEMENT SO VIELER EHRENAMTLICHER IST GROSSARTIG – HIER ZEIGEN WIR EINE KLEINE AUSWAHL.

Eine Stadt wie Hemer lebt maßgeblich vom ehrenamtlichen Engagement vieler. Für die Stadtwerke Hemer ist es daher eine Selbstverständlichkeit, als lokaler Versorger vor Ort zu unterstützen.

Ein besonderer Fokus liegt für Marketing-Leiter Josef Guthoff dabei auf der Förderung von Projekten für Kinder und Familien: „Je attraktiver das Leben in Hemer gestaltet werden kann, desto lieber wohnen die Menschen bei uns in der Region. Daher unterstützen wir sehr gerne verschiedene Projekte und Initiativen.“

Ob Sportvereine, Fahrsicherheits-Trainings, Veranstaltungen im Sauerlandpark oder eigene Veranstaltungen: Die Stadtwerke sind in vielen Bereichen aktiv.



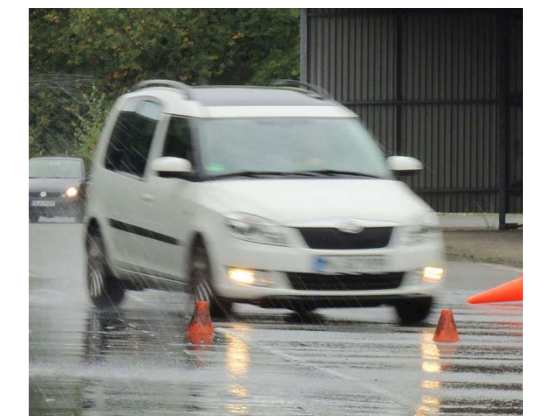
Jahr für Jahr ein Besucher-Magnet: Der Stadtwerke Hemer SoundGarten im Sauerlandpark Hemer.




Im Stadtwerke-Trikot zum Sieg: Die 1. Herren des HTV.



Absolutes Highlight: Die Segway-Polo-Weltmeisterschaft in Hemer.



Fahrsicherheitstraining mit Unterstützung der Stadtwerke.



„Die Stadtwerke Hemer unterstützen viele Veranstaltungen und Projekte der Hemeraner Vereine und machen diese erst möglich. Im gemeinsamen bürgerschaftlichen Engagement entstehen viele erfolgreiche Aktionen. Dafür sind wir den Stadtwerken sehr dankbar!“

Klaus-Peter Uhlmann, Vorsitzender Stadtsportverband Hemer e.V.



START IN DAS BERUFSLEBEN

Nach der Schule steht für die meisten Schülerinnen und Schüler die Frage im Raum: „Wie soll es nun weitergehen?“. Für Veronique Becker und Jan Stegemann ging es nach dem Abschluss am Woeste Gymnasium und am Berufskolleg des Märkischen Kreises zu den Stadtwerken Hemer, wo sie derzeit ihre Ausbildung zu Industriekaufmann und -kauffrau durchlaufen.

VERONIQUE UND JAN, WARUM HABT IHR EUCH FÜR DIE AUSBILDUNG BEI DEN STADTWERKEN ENTSCHEIDEN UND WANN WUSSTET IHR, WAS IHR NACH DEM SCHULABSCHLUSS MACHEN MÖCHTET?

Veronique: Ich wusste nach meinem Abschluss leider noch nicht genau, was ich machen möchte, weswegen ich mich erst einmal für ein 3-monatiges Praktikum bei den Stadtwerken beworben habe. In diesem Praktikum durchlief ich einige Abteilungen wie den Kundenservice, den Einkauf und die Buchhaltung, wodurch schließlich mein Interesse an einer kaufmännischen Tätigkeit entstand und ich mich bei den Stadtwerken für eine Ausbildung als Industriekauffrau beworben habe. Für die Stadtwerke habe ich mich vor allem aufgrund des positiven Einblicks aus meiner Praktikumszeit, der Kundennähe und des sympathischen Teams entschieden.

Jan: Mir war klar, dass ich nach der Schule eine Ausbildung zum Industriekaufmann mache, weil ich schon immer Interesse für das Kaufmännische zeigte. Auch ich habe schon in der Schulzeit ein Praktikum bei den Stadtwerken absolviert und dort einige Abteilungen durchlaufen, was mir sehr gut gefallen hat. Ich habe mich für die Stadtwerke entschieden, weil ich gerne in einem heimischen Unternehmen arbeiten möchte.

WIE SIEHT EINE TYPISCHE ARBEITSWOCHE BEI EUCH AUS UND WELCHE AUFGABEN ÜBERNEHMT IHR BEI DEN STADTWERKEN HEMER?

Veronique u. Jan: Wir haben beide Teilzeitunterricht, das heißt, dass wir zwei halbe Tage in der Woche zur Berufsschule gehen und dort alle wichtigen Ausbildungsinhalte lernen. Die anderen drei Tage gehen wir zur Arbeit, wo wir neben den typischen Aufgaben einer kaufmännischen Ausbildung wie Kundenberatung und -betreuung, Bestellprozesse, Buchhaltungsvorgänge und Vertriebsprozesse, auch einige untypische Tätigkeitsfelder übernehmen, da die Stadtwerke Hemer ein mittelständisches lokales Versorgungsunternehmen und kein klassisches Industrieunternehmen mit eigener Fertigung sind.

GANZ HERZLICHEN DANK AN EUCH BEIDE UND NOCH VIEL ERFOLG AUF EUREM AUSBILDUNGSWEG!

MIT FEUER UND FLAMME EHRENAMTLICH AKTIV

Manchmal muss es bei Nadja Böckelmann, Bastian-Jendrik Rus und Thomas Averhage richtig schnell gehen: Die drei Mitarbeiter der Stadtwerke engagieren sich ehrenamtlich in der Löschgruppe Sundwig der Freiwilligen Feuerwehr Hemer – und verfügen zusammen über mehr als 20 Jahre Dienst- und Einsatz Erfahrung. Besonderer Vorteil für die drei Aktiven: Vom Arbeitsplatz bei den Stadtwerken sind es nur wenige hundert Meter bis zum Sundwiger Gerätehaus. Wenn die Meldeempfänger oder Sirenen die Einsatzkräfte zu einem der rund 40 Einsätze im Jahr rufen, sind Nadja, Bastian-Jendrik und Thomas unter den ersten, die am Gerätehaus an der Danziger Straße eintreffen. Von dort aus geht es dann mit Blaulicht und Martinhorn zur jeweiligen Einsatzstelle.

„Durch den Zugverband mit Hemer und Westig haben wir ein sehr großes Einsatzgebiet“, erläutert Thomas Averhage, der beruflich bei den Stadtwerken für das Auftragsmanagement zuständig ist und zudem die Funktion des stellvertretenden Löschgruppenführers in Sundwig inne hat. „Hinzu kommt, dass wir tagsüber in der Zeit von 7 bis 18 Uhr bei Einsätzen die Löschzüge Deilinghofen und Süd (Frönsberg, Ihmert) unterstützen.“ Mit einem speziellen Fahrzeug für die Personen-Dekontamination, dem „DekonP“, am eigenen Standort ist die Löschgruppe Sundwig zudem Teil des Dekon-Konzeptes des Landes NRW und wird zum Beispiel bei größeren Gefahrgut-Einsätzen alarmiert.

Für Monika Otten, Geschäftsführerin der Stadtwerke, ist es selbstverständlich, das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter nach besten Kräften zu unterstützen: „Die freiwilligen Feuerwehrleute sind rund um die Uhr dazu bereit, sich für die Menschen unserer Stadt in schwierige und oft sogar gefährliche Situationen zu begeben. Das verdient allerhöchsten Respekt und unser aller Unterstützung.“



Gerade in den kalten Wintermonaten kann durch das richtige Heiz-Verhalten ordentlich Energie gespart werden.

Neue Stromtarif-Namen

Zum Jahresbeginn 2019 ändern sich einige Tarif-Bezeichnungen. Hier geben wir einen kleinen Überblick:

Hademare Basis (ehem. Grundversorgung)
Hademare Pur (ehem. E-Komfort)
Hademare Natur (ehem. Klimafair)
FelsenmeerStrom (ehem. Komfort Fix)

Es ändern sich lediglich die Namen. Die Tarifmerkmale, wie Vertragsbindung, Kündigungsfristen etc., bleiben bestehen.

IMPRESSUM

Stadtwerke Hemer GmbH
Wasserwerkstraße 4, 58675 Hemer
Inhaltlich verantwortlich: Josef Guthoff

Tel.: 02372 5008 0
Fax: 02372 5008 48

info@stadtwerke-hemer.de
www.stadtwerke-hemer.de

Bildnachweise:
Titel: Unsplash, Christian Dubovan;
Oliver Pohl; Fotolia; Stadtwerke Hemer;
Silja Dyckmanns; smart media solutions

Gestaltung: smart media solutions GmbH
Druck: Druckerei Carl Dämmer GmbH

RICHTIG HEIZEN: TIPPS ZUM WARM WERDEN

Eine Heizung wird schnell zum Energiefresser. Um beim Heizen nicht unnötige Energie zu verschwenden, hilft es, einfache Tipps zu beachten. Denn das schont nicht nur den eigenen Geldbeutel, sondern dient vor allem auch der Umwelt:

Tipp 1: Fenster auf, Heizung an, oder wie war das noch mal? Bevor Sie den ganzen Tag das Fenster auf Kipp stellen, sorgen Sie lieber mit dem sogenannten Stoßlüften ein paar Mal täglich kurz für frische Luft. Reißen Sie einmal alle Fenster weit auf und sorgen Sie für kräftigen Durchzug. Drehen Sie die Heizung dabei etwas herunter. Wenige Minuten reichen aus und Sie verhindern, dass die Wände auskühlen oder sich Schimmel bilden kann.

Tipp 2: Jedes Grad zu viel kostet unnötiges Geld. Die empfohlenen Richtwerte für Raumtemperaturen betragen: 16–17 Grad im Schlafzimmer, 18 Grad in der Küche, 20 Grad im Wohn- und Kinderzimmer sowie 22 Grad im Badezimmer.

Tipp 3: Möbel und Gardinen gehören nicht direkt vor die Heizung, da die Wärme sonst durch sie abgefangen wird.

Tipp 4: Ritzen an Fenstern und Türen können mittels selbstklebender Dichtungstreifen aus dem Baumarkt zum abdichten genutzt und selbst angebracht werden.

Tipp 5: Achten Sie auf die regelmäßige Wartung Ihrer Heizungsanlage. Diese sollte jährlich, jedoch spätestens alle zwei Jahre erfolgen. Ein verschmutzter Heizkessel verbraucht mehr Geld als die Wartung Ihrer Anlage durch einen Experten.

Tipp 6: Vorlauftemperaturen sollten niedrig gehalten werden. Zu hohe Vorlauftemperaturen stellen Wärme bereit, die evtl. gar nicht benötigt wird. So kann viel Energie eingespart werden.

Tipp 7: Isolierung ist das A und O. Legen Sie viel Wert darauf, dass sämtliche Heizungsrohre gut isoliert sind. Selbst schmale Schlitzte, die bei der Installation gerne mal außer Acht gelassen werden, verschwenden Energie.

Tipp 8: Unter allen Energiefressern sind alte Heizungsanlagen die größten Verschwender. Im Austausch dieser Anlagen gegen neuere und effizientere Technik steckt das größte Potential, um die eigenen finanziellen Ressourcen zu schonen.

ENERGIEBÜNDEL

DAS **MAGAZIN** DER STADTWERKE HEMER

Wasserwerkstraße 4
58675 Hemer

info@stadtwerke-hemer.de
www.stadtwerke-hemer.de

Tel. 02372-5008 0
Fax 02372-5008 48

NOTFALLNUMMER:
Tel. 02372-5008 15

ÖFFNUNGSZEITEN KUNDENCENTER:

Mo - Mi: 8 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr
Do: 8 - 12.30 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
Fr: 7 - 12.30 Uhr

TERMINVORSCHAU 2019:

WINTERGARTEN

16.12.2018-06.01.2019
SAUERLANDPARK HEMER

SICHERHEITSTAGE HEMER

25. & 26.05.2019
SAUERLANDPARK HEMER

HEMERANER HERBSTTAGE

28. & 29.09.2019
INNENSTADT HEMER

HEMERANER TREPPENLAUF

05.10.2019
SAUERLANDPARK HEMER

10. STADTWERKE HEMER HERBSTLICHTGARTEN

11.10.2019-27.10.2019
SAUERLANDPARK HEMER

TERMINE DES SAUERLANDPARKS HEMER IMMER
AKTUELL AUF WWW.SAUERLANDPARK-HEMER.DE.